



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Idus Julii. Der XII. Tag im Brachmonath [i.e. Heumonath].

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Orths under strenger haltung der Regul des H. Benedicti gelebt haben. Als die-
 selbe aber darnach von wegen feiste des Schmalzes und fülle an Korn/ Wein /
 und ohl/ von Befehlen der Regul abwichen / hat Joannes selbst / von einem bessern
 Geist geführt/ sich zu den Cisterciensern gefügt/ und ist nach Cisterciensern gewichen/ allwo
 er die strengere Oblatvank annemmend/ in großer Strengigkeit des Lebens/ und der
 Sachen mangel / gelebt : Und hat von allem Tugend-Glanz scheinbar / mit
 einem seligen End geruhet / ist auff diesen Tag des Ordens Heiligen Calendar
 angeschrieben/ und in den Briefen Hugonis Erzbischoffs zu Lyon, und des heiligi-
 gen Stuhls Legaten, vor die Aufrichtung des Ordens gemeldet.

ter Sab
 &or Or
 Littera
 Hugonis
 Legati.

QUARTO IDIUS JULII
 Der XII. Tag im Brachmonath.

In Niederländischen Franckreich oder Picardia, Noviomerer Bistumb/
 und dem Jungfrauen Closter der Freyen-Abtrey/ das Fest der heiligen
 Spolae Jungfrauen und Martyrin/ welche vorzeiten mit der heiligen Ursula,
 und andern Eölnischen Jungfrauen/ vor Christum den Bräutigamb/ und
 Erhaltung der Keuscheit/ das Blut und Leben vergossen / von den barbarischen
 Menschen grimmig gerödet / und ihr Gebein mit ablauffender Zeit dahin ge-
 bracht/ werden daselbst sorgfältig auffbehalten.

Tabule
 huius loci

In Burgund der selige Lambertus, vorzeiten des Erzh-Closters Cisterciensers Abbt/
 welcher erstlich zu Morimundo profess, hat daselbst eines heiligen Lebens Merck
 und Anzeigungen gegeben/ daher er nach Verdienst der Tugend zu Schön-brun/
 innerhalb der Graffschafft Burgund/ zum Abbt auffgenommen / und darnach
 zu Morimundo, und endlich zu Cisterciensern erwehlt / ist daselbst ein scheinender
 Morgenstern aller Heiligkeit gewesen. Dann Sechs Jahr oder dabey/ ist er dem
 allgemeinen Cisterciensers-Orden/ in großer Reinigkeit des Lebens / vorgestanden
 und genuset : und also durch Franckreich und Belschland/ dem Römischen Pabst
 Alexandro, bekand/ ist demselben/ wie im gleichen Friedrichen/ wiewoll zwenspaltig
 gen Kaiser/ sehr lieb gewesen. Daher er auch darnach von demselben / wege der neuē
 Wahl des Römischen Pabsts/ umb Rath gefragt/ hat ihm heylsame Rath gegeben/
 und sich beflissen/ daß er Alexander jallenthalben durch den orden/ ja voll auch durch
 die Kirch/ als ein wahrer Pabst erkend worden. Und nach vielen verkündigte heyl-
 same Sägungen/ der Kloster-zucht Erhaltung zu lieb/ durch seine Orde/ auch nach
 vielen des Lebens Heiligkeit gegebenen Wercken und Exemphn/ lauch erfüllten rü-
 higer und gottseliger Regierung, des einsamen Lebens begierig/ und der äußerlichen
 sorgē verdrüssig/ von der würdigkeit abgestandē/ damit er desto freyer Gott dienete.
 Und ist nach Morimund, seiner Beharlichkeit vornembsten Clost er gewichen/ und
 nach einē gottselige/ auch von Jahr und Sitten daselbst geführte heiligen Alter

Et 2

durch

durch ein seliges End zu den Vätern gesamblet worden/es ist kein Author, welcher an der Heiligkeit eines so großen Prälaten zweiffle; ist under die Ordens Selige auff diesen Tag angeschrieben/und der selige Cisterger Abbt genennt.

Bernardus Zu Claravall, der selige Desiderius Convers-bruder/welcher / von dem heiligen
Britus to. Väter Bernardo, in Portugall gesand / hat mit seinen Tugenden und Zeichen
1. Chronic Alcobaciam. die vornehme Abbtrey/ dieses Königreichs/erleuchtet. Dann nicht ein-
13. cap. 22 sonder mehrmahl ist er über den/dem Closter beruhten Fluß / mit trockenem
Monumē. Fuß/nach ausgebreitem seinem Kleyd über die Wasser-Fluth/ mit Verwunde-
12. Alcobac. rung aller / die am Gestad zugegen waren/ gefahren. Endlich von der Erden in
62. Himmel genommen / hat seiner Seligkeit gewisse Anzeigungen geben / ist under die Ordens Selige / auff diesen Tag gezehlet.

TERTIO IDUS JULII.

Der XIII. Tag im Heumonath.

Liber de
gestis vi-
rorum il-
lustrium
Cæsaribus
1.4. hist. c.
27.

In Brabant und dem Closter Weiler/der selige Henricus, dieses Orths Convers-Bruder/ein Mann wunderbahlicher Demuth und außbündiger Einfalt/welcher vor die Kranken und Armen auß Pfligt Sorg tragend/hat in dem gemeinen Spital des Closters / seinem Ampt / mit verwunderlicher Demuth gnug gethan. Aber durch antrieb der Teufflen / mit Versuchung eines angsthaftigen Gemüths/ geplagt / schiene es / ob wolte der gottsfürchtige Mann gänzlich in Verzweiflung fallen/wo er nicht durch ein himmlisch Licht gestärkt und erleucht/und mit der göttlichen Gnad befestiget / den ergriffenen Fußpfad der ersten Tugend/verfolgt hätte/defshalben dann von Tag zu Tag zunehmend/ und von einer Tugend zur ander schreitend/hat verdienet dem Gott Zion, in dem himmlischen Jerusaleem, mit aufgedecktem Angesicht/nicht mehr im dunklen des Glaubens/sonder in dem Glänzen der Heiligen/zusehen. Ist nach dem Tod dem Ordens Calender der Heiligen Nederlands angeschrieben.

Monu-
menta Ca-
nobii Du-
narum.

Zu Brüggen in Flandern stirbt gottseliger Gedächtnuß Egidius von Roya, Münch zu Cisterz/der heiligen Schrift Doctor, welcher erstlich der Bernarditen zu Paris Schulmeister/oder Verwalter gewesen/ist endlich Abbt zu Königs-berg erwählt worden. Althwoer mit Arbetten und verfolgungen geplagt / wiewohl von Gemüth unverzagt / hat sich doch vorgenommen/dem Zorn raum zugeben/und in Flandern kommend/ist von den Dunenser Mönchen/ wie ein Engel Gottes aufgenommen worden: Althwo er ein Englisch Leben führend/endlich zu Brüggen/ in der Dunenser Herberg/eines gottseligen Todes gestorben. und bey den Closterfrauen zu Neu-Jerusaleem begraben: Nach dem Todt aber soll er von Glanz der Glori scheinend/Adriano einem Dunenser Münch erschienen seyn / und mit wenig Worten/viele Underweisungen/wie erzählt wird/gegeben haben; ist gemeldet in Henriquez. Menologio: